

91. Der 3. Theil von A. Haucks 'Kirchengeschichte Deutschlands' gelangt, nachdem schon vor einiger Zeit die 1. Hälfte veröffentlicht worden (s. N. A. XIX, 249 n. 12), jetzt mit seiner 2. zum Abschluss. Sie behandelt 'das Uebergewicht des Königthums in der Kirche und den Bruch desselben durch Rom' und reicht demnach bis auf das Wormser Concordat herab. Trotz zahlreicher Vorarbeiten zeigt auch dieser Band in seinem unmittelbaren Zurückgreifen auf die Quellen ein durchaus selbständiges Gepräge und behält in der Behandlung der Klosterreform neben Sackur oder des Investiturstreites neben Mirbt seinen vollen Werth. Etwas knapp, wiewohl ebenfalls durch manche neue Urtheile (wie z. B. über Otloh S. 938. 959) anregend ist der Abschnitt über die Fortschritte des geistigen Lebens ausgefallen, in dem der 'anonyme Scholasticus' (S. 964) Egbert von Lüttich heissen sollte und Männer wie Arnold von S. Emmeram wohl Erwähnung verdient hätten. Die oben S. 319 n. 18 zu Thietmar gegebene Berichtigung findet sich auch hier S. 402 A. 5. Dagegen hat das aus Wattenbach entnommene Citat S. 619 A. 9 mit Arnulf nichts zu thun. — Ausser einem noch unbekannten Briefe Paschalis' II. an die Constanzer Domherren und einer Aufzeichnung des Bischofs Eberhard von Constanz erhalten wir im Anhange Auszüge aus der Würzburger Hs. des Commentars des Mönches Theoderich (fälschlich von Hersfeld genannt) zu den katholischen Briefen, die neben meiner früheren Veröffentlichung (s. N. A. XX, 257, n. 92) nur wenig Ungedrucktes bieten. E. D.

92. Eine namentlich für historische Uebungen willkommene Auswahl aus den 'Quellen zur Geschichte des Papstthums' hat C. Mirbt herausgegeben (Freiburg und Leipzig, Mohr 1895).

93. Der im J. 1894 erschienene neue Band der Acta Sanctorum, Novembris tomi I pars prior, enthält eine nicht geringe Zahl von Heiligenleben der Tage Nov. 3 und 4, welche unser Arbeitsgebiet berühren. Sie können hier nur kurz aufgezählt werden. Den h. Pirmin behandelte P. Carl de Smedt und gab sowohl dessen alte Vita als die zweite Bearbeitung, die fragmentarische Vita in Versen (diese nach Mone's Ausgabe) und die Hornbacher Wundergeschichten, ausserdem auch noch das kirchliche Officium desselben heraus. Die im J. 1304 verfasste Lebensbeschreibung einer belgischen Heiligen Odra da unbestimmter